

# Protokoll (öffentlicher Teil)



<b>Gremium</b>	<b>Ortsrat Langförden</b>
<b>Sitzung am</b>	Montag, den 17.04.2023
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Diekmannsesch 2, 49377 Vechta-Langförden Verwaltungsstelle Langförden
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ortsbürgermeister: gez. Lübbe

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführung: gez. Ruhr

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Lübbe, Dirk	Ortsbürgermeister
Frye, Jens	
Kalkhoff, Simon	
Lampe, Volker	
Moormann, Michael	
Nyhuis, Günter J.	
Taske, Bernard	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wolking, Hendrik	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Heuser, Wolfgang	Fachdienstleitung 61
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40 / bis TOP 12
Mucker, Christine	Fachdienstleitung 23
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 / Protokoll
Helis, Nicole	Stabsstelle 80 / bis TOP 12

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

### **Eigene Beschlussfassung**

(§93 Abs. 1 NKomVG)

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 20.02.2023  
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Ortsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen
5. Antrag des Ortsratsmitglied Vollker Lampe (WfV) vom 19.03.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Errichtung einer weiteren Fuß- und Radfahrrampel an der Kreuzung B69 - Am Südfeld
6. Antrag des Ortsratsmitglied Volker Lampe (WfV) vom 25.03.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung;  
Kostenloser Eintritt des Schwimmbades in Langförden während des öffentlichen Badebetriebes
7. Ernennung von Herrn Mario Faske zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden  
Ernennung von Simon Hermes zum stellv. Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden  
**32/003/2023**
8. Verkehrssicherung bei Veranstaltungen durch die Freiwillige Feuerwehr Vechta, Ortswehr Langförden  
Hier: Beschlussfassung nach § 2 Abs. 6 NBrandSchG  
**32/002/2023**

### **Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung**

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

9. Vorschlagsliste für die Auswahl von Schöffen für die Jahre 2024-2028  
**32/006/2023**

## **Eigene Beschlussfassung**

(§93 Abs. 1 NKomVG)

10. Antrag des Tennisvereins Langförden e.V. auf Bezuschussung einer Terrassenüberdachung  
hier: Zuschussantrag des Tennisvereins Langförden vom 19.10.2022  
**40/009/2023**
11. Zuschussantrag des Partnerschaftskomitees Langförden - Le Cellier  
**80/006/2023**
12. Dachsanierung bei der kleinen Sporthalle in Langförden  
**65/001/2023**

## **Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung**

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

13. 110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für  
Windenergie - Standort Hohe Kamp“ gemäß § 245e Abs. 1 BauGB; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB  
**61/011/2023**
14. Ortsumgehung Langförden – Ergebnisse der rechtsgutachterlichen Einschätzung  
**60/006/2023**
15. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **Eigene Beschlussfassung**

(§93 Abs. 1 NKomVG)

#### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Ortsbürgermeister Lübbe eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates Langförden. Er begrüßt Bürgermeister Kristian Kater, die Ortsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die zahlreich erschienenen Zuhörer. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 06.04.2023 (Ergänzung vom 12.04.2023) ordnungsgemäß geladen wurde. Ortsratsmitglieder Johannes Berding, Andrea Faske und Rainer Höne fehlen entschuldigt. Der Ortsrat sei somit beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

#### **TOP 2**

#### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Langförden vom 20.02.2023 - Öffentlicher Teil-**

Das Protokoll wurde am 06.03.2023 versendet.

Ortsratsmitglied Lampe bemängelt, dass Inhalte des Protokolls unter TOP 4 „Bericht des Bürgermeisters“ vom Bürgermeister in der Sitzung nicht genannt, aber in das Protokoll aufgenommen worden seien. Er bezieht sich dabei auf Punkt 4.2. unter d) „Kreuzung B 69/ Am Südfeld: Antrag auf eine zusätzliche Ampel für Fußgänger und Radfahrer an der B 69, südlicher Ast“. Insbesondere sei der dort protokollierte Betrag der entstehenden Kosten in der Sitzung nicht genannt worden.

Bürgermeister Kater informiert, welche Inhalte seiner Erinnerung nach mindestens mitgeteilt wurden. Ortsratsmitglied Lampe beantragt alsdann, den Satz „Die Kosten insgesamt würden ca. 20.000 € betragen.“ aus dem Protokoll zu streichen.

Über diesen Antrag lässt Ortsbürgermeister Lübbe abstimmen.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	8
	Enthaltung:	2

Im Anschluss lässt Ortsbürgermeister Lübbe über die Genehmigung des entsprechend zu ändernden Protokolls abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates Langförden vom 20.02.2023 -Öffentlicher Teil- wird mit der vorgenannten Änderung genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### TOP 3

#### **Bericht des Ortsbürgermeisters über kommunalpolitische Angelegenheiten der Ortschaft Langförden**

Ortsbürgermeister Lübke begrüßte auch den Vertreter der Presse zur Sitzung und informiert zu folgenden Sachständen:

- Der Fuß- und Radweg der Straße „Jans Döpe“ sei fast fertiggestellt.
- Der Fuß- und Radweg am Bomhofer Weg befinde sich im Bau.
- Er erkundigt sich über den Zeitpunkt der Fertigstellung des Baugebiets Am Bomhof. Verwaltungsseitig kann hierzu aktuell noch keine Auskunft erteilt werden.
- Er habe die Ortschaft Langförden beim Besuch der französischen Partnerstadt Le Cellier vertreten und ruft alle Interessierten dazu auf, sich an der Städtepartnerschaft, die im kommenden Jahr ihr 35-jähriges Jubiläum feiere, zu beteiligen.

### TOP 4

#### **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses, soweit sie den Zuständigkeitsbereich des Orsrates Langförden betreffen, sowie Beantwortung von Anfragen**

Bürgermeister Kater berichtet wie folgt:

##### 4.1 Jugendarbeit in Langförden - „Jugendreff goes Container“

Projektdauer: 05.12.2022 bis 06.04.2023

Ort: Kita-Container Schwichteler Straße, Ecke Kirchwiesen.

Durchführende Institutionen: Stadt Vechta (FD 51/ Gulfhaus) & Stellwerk Zukunft gGmbH

In dem Projektzeitraum seien die Öffnungszeiten erweitert worden. Von ursprünglich einem Öffnungstag am Freitag, öffnete der „neue“ Jugendtreff drei Mal pro Woche. Die Öffnungszeiten im Projekt als Übersicht:

Montag: 16 bis 19 Uhr

Mittwoch: 16 bis 19 Uhr

Freitag: 15 bis 18 Uhr

Personell seien die Öffnungszeiten neben Fachkräften der städtischen Jugendarbeit, durch die Einbindung des freien Trägers „Stellwerk Zukunft gGmbH“ sichergestellt worden. Montags und mittwochs deckte in der Regel der freie Träger ab. Freitags seien die städtischen Mitarbeiter\*innen vor Ort gewesen.

Im Verhältnis zu den räumlichen Ressourcen im Jugendbüro an der Grundschule habe man den neu gewonnenen Platz für Angebote wie Billard, Tischtennis und Zockerraum erweitern können. Zusätzlich zum räumlichen Angebot seien regelmäßige Aktionen in den Alltag integriert worden. So sei zum Beispiel jeden Mittwoch gemeinsam Pizza gebacken oder Spielangebote durchgeführt worden. Den Jugendtreff besuchten Kinder und Jugendliche aus Langförden im Alter von 8 bis 15 Jahren. Täglich treffe man ca. 15 bis 20 Besucher/innen im Jugendtreff.

Seit dem 01.03.23 finde jeden ersten Mittwoch im Monat eine „Jugendtreff-Ratssitzung“ statt. Hierbei gelte es die Bedürfnisse der Besucher/innen mit den Rahmenbedingungen und Anforderungen in Einklang zu bringen. Dabei fänden alle Themen ihren Platz und es würden alle Dinge miteinander besprochen.

Vom 21.02.23 bis 21.03.23 sei mit den jungen Menschen in Form eines Modellprojektes ein Jugendtreff gebaut worden, der den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppe in Langförden entspricht. Mit Unterstützung und Anleitung der Fachkräfte sei der Entwurf am 27.03.23 bei einem Besuch des Bürgermeisters, des Ortsbürgermeisters sowie von Vertreter/innen des Orsrates und der Verwaltung, selbständig von den Jugendlichen vorgestellt worden.

Im Rahmen der Ferienprogramme sei das Angebot vor Ort in Langförden auf 12 Aktionen ausgeweitet worden. Diese hätten alle in den Räumlichkeiten des Containers stattgefunden.

Am 05.04. seien alle Kinder und Jugendlichen zur „BYE BYE Containerzeit – Party“ eingeladen worden, um den Räumlichkeiten „Tschüss“ zu sagen. Damit ende das Projekt „Jugendtreff goes Container“ in Langförden.

Als Fazit könne man nur ziehen, dass es in Langförden den Bedarf eines grundsätzlich und kontinuierlich stattfindenden Angebots der Kinder- und Jugendarbeit gebe. Dieser sei aber mit einem entsprechenden Sach-, Raum- und natürlich personellen Angebot auszustatten.

Der personelle Einsatz liege wöchentlich bei insgesamt 9 Wochenstunden Präsenzzeit pro Fachkraft bei zwei Fachkräften. Zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit kämen 25 Fachleistungsstunden zusammen, die nötig seien, um die Öffnungszeiten aus dem Projekt, auch im Jugendbüro, aufrecht zu halten.

Das Sachangebot (Kicker, Billard, Tischtennis usw.) hänge stark von den räumlichen Möglichkeiten ab und werde in der Form in den Räumlichkeiten bei der Grundschule nicht aufrecht zu erhalten sein.

#### 4.2 Verlagerung der Container vom Standort „Kirchwiesen“ zur DRK Kita, Jans-Doepe

In Langförden würden weitere Betreuungsplätze benötigt. Mittelfristig sei daher die Errichtung einer

weiteren Kita erforderlich. Um die Bedarfe kurzfristig zu decken, seien die Container am Standort „Kirchwiesen“ stehen gelassen worden und sollten – nachdem sie zwischenzeitlich als Jugendtreff genutzt wurden – wieder für den Kitabetrieb verwendet werden. Ursprünglich sei geplant gewesen, dort eine Außengruppe der DRK Kita einzurichten. Eine Verlagerung der Container vom jetzigen Standort „Kirchwiesen“ zur Kita am Standort „Jans Doepe“ bringe aber viele Vorteile, sodass die Umsiedlung erfolgen solle.

Vorteile der Verlagerung:

- Es würden nicht mehr alle Container benötigt, da Ausweich- und Funktionsräume sowie WC-Anlagen der Kita genutzt werden könnten.
- Weniger Mobiliar erforderlich, da wegfallende Räume nicht ausgestattet werden müssten.
- Bei Inbetriebnahme einer 2. Gruppe keine eigenständige Einrichtung und daher keine zusätzliche Kita-Leitung erforderlich.
- Kein Wechsel der Kinder aus dem Neubau zurück in die Container am Standort Kirchwiesen.
- Geschwisterkinder nicht an 2 Standorten.
- Vorschulkinder an einem Standort.

Die zusätzlichen Kosten für die Verlagerung der benötigten Container und der notwendigen Erd- und Außenbereichsarbeiten würden einmalig rd. 10.000 € betragen. Die jährlichen Einsparungen für die geringeren Mietkosten beliefen sich geschätzt auf ca. 30.000 €.

Hinweis: Der Tag der offenen Tür der DRK Kita sei am Samstag, 3. Juni 2023.

Auf Nachfrage informiert Bürgermeister Kater, dass zu dem Termin am Standort Kirchwiesen alle Fraktionsvorsitzenden eingeladen worden seien. Auch im Rat sei dies gängige Praxis. Er werde zukünftig in Erwägung ziehen, auch fraktionslose Ortsratsmitglieder einzuladen.

#### 4.3 Baugebiet Jans-Döpe

Die Baugrundstücke seien vergeben. Ein Zeitpunkt, wann mit dem Bau begonnen werden könne, sei bislang nicht bekannt.

## TOP 5

### **Antrag des Ortsratsmitglied Vollker Lampe (WfV) vom 19.03.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Errichtung einer weiteren Fuß- und Radfahrrampel an der Kreuzung B69 - Am Südfeld**

Der Antragsteller liest seinen Antrag vor. Seinen darin enthaltenen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen nimmt er zurück.

Ortsbürgermeister Lübke gibt das Wort an Bürgermeister Kater. Dieser informiert, dass gleichlautender Antrag bereits im März 2022 gestellt worden sei. Die Halbjahresfrist greife daher nicht, so dass der Antrag in die Tagesordnung aufgenommen worden sei. Der Ortsrat habe zudem nicht die Möglichkeit Anträge an Fachausschüsse des Rates zu überweisen. Auf Grundlage der Antragstellung im

März letzten Jahres habe der Ortsrat am 16.05.2022 den Beschluss gefasst, die Stadt aufzufordern, die Realisierung einer weiteren Fußgängerampel zu prüfen. Nach erneuter Anfrage des Antragstellers im Dezember 2022 in dieser Angelegenheit sei in der Ortsratssitzung am 20.02.2023 ausführlich informiert worden, u.a. sei mitgeteilt worden, dass die Einrichtung einer südlichen Querung der Kreuzung möglich sei und die Stadt beabsichtige, das auch umzusetzen. Hierzu sei mit dem Land eine Vereinbarung zu treffen. Eine Umsetzung werde voraussichtlich in 2024 erfolgen. Somit sei das mit dem Antrag bezweckte Ergebnis bereits auf den Weg gebracht.

Der Antragsteller bittet den Ortsrat den gefassten Prüfauftrag durch einen Auftrag zur Umsetzung der Maßnahme zu ersetzen. Gleiche Vorgehensweise sei auch im Rahmen der Anträge auf Errichtung von Pollern vor der LzO umgesetzt worden. Der Vertreter der FDP im Ortsrat unterstützt diese Aussage und drängt auf Gleichbehandlung.

Ortsbürgermeister Lübke lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt, an der Kreuzung B 69 / Am Südfeld eine weitere Fuß- und Radfahrampel zu realisieren.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	9
	Nein-Stimmen:	1

## TOP 6

### **Antrag des Ortsratsmitglied Volker Lampe (WfV) vom 25.03.2023 nach § 56 NKomVG i.V.m. § 10 der Geschäftsordnung; Kostenloser Eintritt des Schwimmbades in Langförden während des öffentlichen Badebetriebes**

CDU- und SPD-Fraktion lehnen den Antrag ab, da der Reha- und Behindertensportverein Vechta (RBS) das Angebot und die Betreuung des Badebetriebs in Langförden übernehme und die generierten Einnahmen für Vereinszwecke nutze.

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und empfiehlt vor dem Hintergrund der angeführten Bedenken im Gegenzug eine Bezuschussung des Reha- und Behindertensportvereins.

Die SPD-Fraktion führt hierzu weiter an, dass der Eintritt bei lediglich 1,00 € für Erwachsene und 0,50 € für Kinder liege. Zudem würde im Falle des Verzichts auf Eintrittsgelder vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung auch bei den Vechtaer Bädern über eine entsprechende Vorgehensweise nachzudenken sein.

Der Antragsteller zieht seinen Antrag zurück.



## TOP 7

### Ernennung von Herrn Mario Faske zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden

### Ernennung von Simon Hermes zum stellv. Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden

Ortsbürgermeister Lübbe teilt mit, dass er sich an der Diskussion nicht beteiligen werde. Er dankt den Herren Faske und Hermes für ihre Bereitschaft, entsprechende Ämter zu übernehmen.

Zur Vorgehensweise der Benennung informiert Bürgermeister Kater, dass die Ortsfeuerwehr jeweils Personen für entsprechende Ämter vorschläge. Über die Ernennung zum Ortsbrandmeister bzw. stellv. Ortsbrandmeister beschließt jedoch der Rat. Der Bürgermeister nehme die Ernennung dann vor. Der Ortsrat werde im Rahmen seiner Anhörung beteiligt.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Herr Peter Eckhardt wird mit Wirkung zum 31.05.2023 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Ortsbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden entlassen.

Herr Mario Faske wird mit Wirkung vom 01.06.2023 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Langförden ernannt.

Herr Thomas Gerken wird mit Wirkung zum 31.05.2023 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellv. Ortsbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr, Ortswehr Langförden entlassen.

Herr Simon Hermes wird mit Wirkung vom 01.06.2023 unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von 6 Jahren zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Langförden ernannt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltung:	1

## TOP 8

### Verkehrssicherung bei Veranstaltungen durch die Freiwillige Feuerwehr Vechta, Ortswehr Langförden

### Hier: Beschlussfassung nach § 2 Abs. 6 NBrandSchG

Erste Stadträtin Sollmann stellt den Sachverhalt vor.

Insgesamt wird die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr sowie insbesondere das diesbezügliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr Langförden gelobt. Die Beschlussempfehlung wird von allen Ortsratsmitgliedern unterstützt.

Rechtliche Nachfragen des Vertreters der FDP im Ortsrat werden wie folgt beantwortet:

- Mit „gemeindlichen“ Veranstaltungen seien alle „öffentlichen“ Veranstaltungen in Langförden gemeint.
- Die Feuerwehr erhalte die Befugnis zur Verkehrsregelung, sei hierzu aber nicht verpflichtet.
- Die Sicherung gemeindlicher Veranstaltungen beziehe sich ausschließlich auf die Regelungen der Straßenverkehrsordnung. Sofern die Feuerwehr während einer zu sichernden Veranstaltung zu einem Einsatz gerufen werde, gehe dieser natürlich vor.
- Die zu treffende Regelung sei mit dem Kommunalen Schadensausgleich sowie der Feuerwehrunfallkasse abgestimmt.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Feuerwehr Vechta, Ortswehr Langförden erhält zur Sicherung von gemeindlichen Veranstaltungen gem. § 2 Abs. 6 NBrandSchG die Befugnis zur Verkehrsregelung, soweit hierfür Polizeivollzugskräfte nicht oder nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung**

(§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

#### **TOP 9**

#### **Vorschlagsliste für die Auswahl von Schöffen für die Jahre 2024-2028**

Die CDU-Fraktion macht deutlich, dass sie es begrüßt und schätzt, dass die Bürger sich so zahlreich beworben hätten. Die Fraktion habe die Liste geprüft und nehme sie wohlwollend zur Kenntnis.

Der Ortsrat Langförden fasst im Rahmen seiner Anhörung folgenden Beschluss:

„Der nachstehenden Vorschlagsliste für die Auswahl der Schöffen wird im Rahmen der Anhörung zugestimmt.“

Frau	Gertrud	Schlömer	kl. Bornhorst	Dechant-Meyer-Straße	13	Vechta
Herrn	Lars	Rohn		Raigrasweg	13	Vechta
Herrn	Norbert	Nüsse		Spelgenweg	25	Vechta
Herrn	Frank	Mindermann		Bischof-Lüers-Straße	30	Vechta
Herrn	Uwe	Thöle		Jans Döpe	11	Vechta
Frau	Dorit	Böckmann	Haase	Holtesch	6	Vechta
Herrn	Ludger	Dammann		Tizianstraße	4	Vechta
Frau	Ute	Wilke	Refke	Rembrandstraße	8	Vechta
Herrn	Kunibert	Robke		Fohrbachweg	3	Vechta

Herrn	Florian	Kleine		Bischof-Lüers-Straße	8	Vechta
Herrn	Markus	Drucks		Franz-Marc-Straße	3	Vechta
Frau	Elke	Meinecke	Mählmann	Schwichteler Straße	7b	Vechta
Herrn	Rouven	Böcker		Gartenstraße	4	Vechta
Herrn	Dirk	Lübbe		Nordkämpe	2a	Vechta
Herrn	Matthias	Surmann		Bischof-Lüers-Straße	20	Vechta
Frau	Lena	Browatzki	Kubick	Holbeinstraße	3	Vechta
Frau	Verena	Smulski	Honkomp	Stroher Damm	7a	Vechta
Herrn	Ralph	Siemer		Berliner Straße	3	Vechta
Frau	Hiltrud	Reise	Bahlmann	Eichenkamp	8	Vechta

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### **Eigene Beschlussfassung**

(§93 Abs. 1 NKomVG)

#### **TOP 10**

#### **Antrag des Tennisvereins Langförden e.V. auf Bezuschussung einer Terrassenüberdachung hier: Zuschussantrag des Tennisvereins Langförden vom 19.10.2022**

Fachdienstleiter Lammers stellt den Sachverhalt anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor und begrüßte unter den Anwesenden Herrn Hugo Büssing als ersten Vorsitzenden und Herrn Norbert Theilen als Geschäftsführer des Tennisvereins.

Insgesamt wurde die Bezuschussung von den Ortsratsmitgliedern unterstützt.

Bedenken der CDU-Fraktion in diesem Zusammenhang bezüglich einer konkurrierenden „zweiten Gastronomie“ am Bomhof wurden von Ortsbürgermeister Lübbe ausgeräumt. Hierzu habe es im Vorfeld Gespräche gegeben.

Die SPD-Fraktion begrüßt insbesondere die Eigenleistung des Vereins.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Dem Tennisverein Langförden e.V. wird für die Errichtung einer Terrassenüberdachung ein einmaliger Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von 1/3 der Gesamtkosten - maximal 6.250,- € gewährt. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom Tennisverein Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen. Nach Prüfung dieses Verwendungsnachweises wird der Zuschuss ausgezahlt. Eventuelle Abschläge sind vom Verein bei Bedarf anzufordern.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 11

### Zuschussantrag des Partnerschaftskomitees Langförden - Le Cellier

Ortsbürgermeister Lübbe erteilt dem Antragsteller des Partnerschaftskomitees, Herrn Bernard Taske, das Wort.

Herr Taske stellt den Sachverhalt vor. Für die Fahrt nach Le Cellier habe man mit einer größeren Teilnehmerzahl gerechnet. Die Rechnung des Busunternehmens liege bislang nicht vor. Man gehe jedoch von einem entstehenden Defizit in Höhe von ca. 1.300 € aus. Bereits den zu leistenden Abschlag an das Busunternehmen aufgrund der abgesagten Fahrt 2020 habe er aus eigener Tasche finanziert. Das Partnerschaftskomitee sei kein Verein, generiere also keine Einnahmen aus Vereinsbeiträgen. Daher bat er den Ortsrat um Zustimmung zum Zuschussantrag. Er selbst als Ortsratsmitglied werde sich an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligen, da er befangen sei.

Bürgermeister Kater dankt Herrn Taske und allen Beteiligten für ihr Engagement. Er hebt insbesondere die Bedeutung und Wichtigkeit der Städtepartnerschaften und ihrer Pflege hervor.

Alle Ortsratsmitglieder unterstützen die Beschlussempfehlung. Der Vertreter der FDP im Ortsrat weist darauf hin, dass man in Langförden relativ wenig von der Partnerschaft mitbekomme.

Ortsbürgermeister Lübbe informiert, dass sich der Verein neu aufgestellt habe und davon auszugehen sei, dass dieser zukünftig wieder präserter sei.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Das Partnerschaftskomitee Langförden – Le Cellier soll 1.300 € zur Fehlbedarfsfinanzierung ihrer Reise nach Le Cellier bekommen“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Ortsratsmitglied Taske nimmt an der Abstimmung nicht teil.

## TOP 12

### Dachsanierung bei der kleinen Sporthalle in Langförden

Fachbereichsleiterin Scharf stellt den Sachverhalt vor.

Auf Nachfragen wird verwaltungsseitig wie folgt geantwortet:

- Ein Beschluss werde voraussichtlich in der morgigen Sitzung des Verwaltungsausschusses gefasst. Im Anschluss erfolge die Ausschreibung. Es sei ein Bauantrag zu stellen. Sobald der Bauzeitenplan vorliege, werde das Vorhaben erneut im Ortsrat vorgestellt.
- Wann ggf. eine Photovoltaikanlage gebaut werde, müsse im Betriebsausschuss beraten werden.

Ortsratsmitglied Wichmann als Vorsitzender des Betriebsausschusses informiert ergänzend, dass die Summe für Photovoltaikanlagen für das laufende Jahr bereits verplant sei und man die finanziellen Mittel für eine Anlage auf der Sporthalle dann ggf. für das kommende Jahr vorsehen müsse.

Der Ortsrat Langförden nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Stellungnahmen im Rahmen der Anhörung** (§93 Abs. 2 und § 94 Abs. 1 und 2 NKomVG)

#### **TOP 13**

#### **110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie - Standort Hohe Kamp“ gemäß § 245e Abs. 1 BauGB; Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**

Fachbereichsleiterin Scharf führt in den Sachverhalt ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Hermann Kalvelage und Christian Sassen der Firma Kalvelage in Halen. Herr Kalvelage stellt den Sachverhalt anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor.

Die Firma Kalvelage pachte die Flächen nicht an, um diese durch Investoren entwickeln zu lassen, sondern sehe sich als Partner der Grundstückseigentümer und begleite diese im Verfahren zur Errichtung von Windenergieanlagen. Dabei würden zunächst Nutzungs- und Grundstücksrechte gesichert, um die Entscheidungshoheit vor Ort zu belassen. Ziel sei es, auch die Wertschöpfung zu 100 % vor Ort zu lassen, da mit den Bauwerken auch eine Belastung einhergehe. Im Gegenzug sollten auch die Vorteile bei den Örtlichen verbleiben.

Auf der geplanten Fläche sei die Errichtung von 2 Anlagen mit einem Rotordurchmesser von 160 m möglich. Der erforderliche Abstand zur Wohnbebauung betrage grds. 500 m, hier würden 600 m eingehalten. Der Abstand zur geplanten Siedlung betrage mindestens 850 m. Das Gebiet müsse in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Auf Grundlage der Gesetzgebung sei es möglich, einen Windpark im Flächennutzungsplan zu ergänzen ohne die aktuellen F-Plan-Festsetzungen zu gefährden. Der Standort sei bereits Prüfraum im Standortkonzept zum sachlichen Teilflächennutzungsplan „Windenergie“.

Ortsbürgermeister Lübbe dankt den Vortragenden und übergibt das Wort an Bürgermeister Kater. Dieser informiert über die aktuelle Energiesituation. Die Stadt sei aufgerufen, Windenergieanlagen dezentral umzusetzen und so einen Beitrag zu Energiesicherheit und Energieversorgung zu leisten. Es sei eine große Aufgabe, den notwendigen „Energimix“ vor Ort voranzutreiben. Zur Erreichung der Klimaziele sei die Errichtung jeder möglichen Windenergieanlage wichtig, zumal die Potentialflächen rar seien. Die Verwaltung sei daher gerne bereit, das Vorhaben wohlwollend zu begleiten.

Die CDU-Fraktion macht deutlich, dass die Informationen aus der Beschlussvorlage nicht genügten, um fraktionsintern eine Entscheidung in der Angelegenheit herbeizuführen. Aus den Unterlagen sei nicht abzuleiten,

- wo genau die Windkraftanlagen stehen sollten (Problem der „Verspargelung“),
- ob und in welchem Rahmen Erweiterungsabsichten naheliegender Gewerbe-/Industriebetriebe (ELO + Obstbauversuchsanstalt) berücksichtigt würden,
- wie die Anlagen ausgerichtet seien (Himmelsrichtung + Schattenwurf),
- inwieweit und wann Anwohner beteiligt würden.

Seitens der CDU-Fraktion wird daher eine Vertagung der Beratung beantragt. Das faunistische Gutachten sei abzuwarten.

Fachbereichsleiterin Scharf macht deutlich, dass es hier zunächst um den Aufstellungsbeschluss gehe. Im nächsten Schritt erst werde ein faunistisches Gutachten in Auftrag gegeben. Die genauen Standorte stünden daher bislang nicht fest. Die Fläche entspreche darüber hinaus in den Abständen zur Bebauung der ursprünglichen Planung im Rahmen des Standortkonzepts „Windenergie“. Die anliegenden Betriebe würden bei den Planungen berücksichtigt.

Fachdienstleiter Heuser ergänzt, dass der Investor das faunistische Gutachten nicht ohne Sicherheiten in Auftrag geben werde. Auf weitere Nachfrage zu den bereits beschlossenen Anlagen in Holtrup und Deine, informiert er, dass der Aufstellungsbeschluss für den Bereich Holtrup gefasst sei. Das Artenschutzgutachten sei beauftragt worden. Aktuell befinde man sich in der Öffentlichkeitsbeteiligung und bereite den Auslegungsbeschluss vor. Für den Bereich Deine laufe aktuell das BImSch-Verfahren. In Bezug auf die in der Beschlussvorlage angegebene Prozentzahlen informiert er abschließend, dass etwa 0,9 % der Gesamtfläche für Windenergieanlagen ausgewiesen werden müssten, erreicht seien ca. 0,5 %. Ziel laut Windenergieerlass sei die Ausweisung von 7,35 % der Potenzialfläche für Windenergieanlagen, erreicht seien hier bislang 2,1 %.

Herr Kalvelage ergänzt, dass genau diese Fragestellungen auch die Vorhabenträger bewegten. Nachbarn dürften sich nicht sorgen, wenn sie etwas hörten. Sie sollten sich Sorgen machen, wenn sie nichts hörten.

Auf Nachfrage des Vertreters der Partei Wir für Vechta im Ortsrat wird wie folgt informiert:

- Der Mindestabstand zur Wohnbebauung (Siedlung bzw. Einzelwohnbebauung im Außenbereich) betrage 750 bzw. 500 m zur Potentialfläche. Der Abstand zur Anlage sei daher in jedem Fall größer.
- Die Mindestabstände würden in alle Richtungen gelten, auch über die Grenze nach Bühren hinaus.

Die SPD-Fraktion sieht es als schwierig an, entsprechende Themen zu vertagen, da so der weitere Verlauf gehemmt werde. Die entstehenden Fragestellungen könnten im weiteren Verfahren beantwortet werden. Die SPD-Fraktion werde der Beschlussempfehlung folgen.

Ortsbürgermeister Lübke lässt über den Antrag der CDU-Fraktion auf Vertagung abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 110. Änderung des Flächennutzungsplanes „Darstellung von zusätzlichen Sonderbauflächen für Windenergie – Standort Hohe Kamp“ wird vertagt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	9
	Enthaltungen:	1

## TOP 14

### **Ortsumgehung Langförden – Ergebnisse der rechtsgutachterlichen Einschätzung**

Bürgermeister Kater leitet in den Sachverhalt ein. Ziel sei es, Schwerlastverkehre umzuleiten. Mit dem Landkreis Vechta als Straßenbaulasträger sei gesprochen worden. Auch habe man sich eine Fachmeinung zur Entscheidungsfindung eingeholt.

Das Ergebnis wird von Fachbereichsleiterin Scharf anhand der anliegenden Präsentation dargestellt. Die aktuellen Zahlen würden eine gewisse Verkehrsbelastung sowie einen erhöhten Anteil an Schwerlastverkehre aufweisen. Die Belastung sei jedoch wesentlich geringer als z.B. bei vergleichbaren Straßen in Vechta. Daher bestünden gegenüber der Planung einer Ortsumgehung Bedenken, da ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen sei, dessen Erforderlichkeit zu rechtfertigen sei, was bei den aktuellen Zahlen schwierig werde. Zudem hätten weder der Landkreis noch die Stadt eigene Grundstücke im Bereich des potenziellen Trassenverlaufs. Hier wäre die Möglichkeit der Enteignung zu prüfen. Mit einer solchen rechtlichen Prüfung sei ein Fachanwaltsbüro beauftragt worden mit dem Ergebnis, dass erhebliche Bedenken hinsichtlich der materiellen Rechtmäßigkeit (Erforderlichkeit der Planung, Notwendigkeit einer Enteignung, Abwägungsgebot bzgl. des Trassenverlaufs) bestünden. Verwaltungsseitig werde daher keine Möglichkeit der Umsetzung gesehen.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass bislang nur über eine Trassenoption gesprochen worden sei, alternative Trassenführungen seien bislang nicht berücksichtigt worden. Das Problem seien Schwerlastverkehre, nicht der Autoverkehr, so dass kein Vergleich zu Vechta gezogen werden könne. Es werde zudem keine Notwendigkeit gesehen, einen Beschluss zu fassen, dass „kein“ Antrag gestellt werde. „Steter Tropfen höhle den Stein“, so könnten sich in Folgejahren ggf. Voraussetzungen ändern, die eine Ortsumgehung ermöglichen.

Die SPD-Fraktion sah die Ausführungen fachlich als nachvollziehbar an. Dennoch handele es sich um ein wichtiges Thema, das Langförden seit Jahren bewege. Aus diesem Grunde sei zu prüfen, ob es Alternativen gebe.

Der Vertreter von Wir für Vechta im Ortsrat sieht ebenfalls keine Notwendigkeit einer entsprechenden Beschlussfassung und beantragt, lediglich über den ersten Satz der Beschlussempfehlung abzustimmen.

Über diesen Änderungsantrag lässt Ortsbürgermeister Lübbe abstimmen.

Der Ortsrat Langförden fasst folgenden Beschluss:

„Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 15

### Einwohnerfragestunde

#### Fritz Wohltmann

Bürgermeister Kater informiert auf Anfragen von Herrn Wohltmann wie folgt:

1. Die Anregung, zukünftig „zoomfähige“ Karten in der Ortsratssitzung zur Darstellung zu verwenden, werde mitgenommen.
2. Der Bedarf der Vorstellung einer Straßenreinigungskarte mit farblicher Darstellung der Reinigungsklassen werde erneut aufgenommen.
3. Radweg Langförden-Bühren: Der Hinweis, dass der Graben entlang des Radweges ohne Abfluss ende, so dass der Radweg zeitweise überflute, werde mitgenommen.
4. Bei Anträgen und Anfragen würden zur Klarstellung und Verständlichkeit die rechtlichen Grundlagen mit genannt.
5. Den Hinweis, dass die Fugen im Baugebiet Rubensstraße / Rembrandstraße / Grunewaldstraße noch immer mit Moos bewachsen seien, nehme er wiederholt auf. Der Bauhof führe seine Aufgaben im Rahmen der personellen Möglichkeiten ordnungsgemäß durch.
6. Im Le Cellier Park könne Wasser nicht abfließen. Der Bauhof kümmere sich, so Bürgermeister Kater.
7. Der Beschluss über das Aufstellen von Pollern vor der LzO werde umgesetzt, dauere aufgrund von langen Lieferzeiten aber noch ein wenig an.
8. Einen Maigang des Ortsrates gebe es nicht. Die Überlegung einer „Ortsteilbefahrung“ (ähnlich Terrassengespräche des Bürgermeisters) durch den Ortsrat werde nicht als notwendig angesehen, da alle Bürger die Möglichkeit hätten, die Ortsratsmitglieder anzusprechen oder die Bürgersprechstunde zu besuchen. Zudem seien Ortsratsmitglieder ehrenamtlich tätig.
9. Die Zuständigkeit der Geschwindigkeitsmessung auf der Langen Straße liege beim Landkreis.

#### Gaby Bente

Bürgermeister Kater beantwortet die Fragen von Frau Bente wie folgt:

1. Die Verwaltung beabsichtige, die im Park Le Cellier gefällten Bäume zu ersetzen.
2. Verwaltungsdienstleistungen online könnten u.a. per PayPal bezahlt werden. Die Möglichkeit einer Kartenzahlung in der Verwaltungsstelle Langförden werde geprüft.
3. Den Hinweis, dass vor der Kirche am Laurentiusplatz ein kleiner Baum abgesägt sei, nehme er mit.



### Werner Finger

Herr Finger erläutert, dass bei Nutzung des Lehrschwimmbeckens die Schuhe im Vorraum auszuziehen seien. Diese Vorgehensweise sei nicht nachvollziehbar und werde so auch im Hallenwellenbad nicht praktiziert, zumal viele Nutzer dieses Beckens höheren Alters seien. Bürgermeister Kater geht als Ursache von reinigungstechnischen Gründen aus.

---

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde schließt Ortsbürgermeister Lübbe den öffentlichen Teil der Sitzung, dankt allen Einwohnern und der Presse für ihr Erscheinen und stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Die Sitzung wird nach kurzer Unterbrechung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgeführt.

---